

P r o t o k o l l

26. Sitzung der Gemeindevertretung Frastanz mit der Gemeindevertretung Nenzing

Dienstag, den 24.6.2014, 19:30 Uhr

Feuerwehrhaus Frastanz

Anwesend:

GV Marktgemeinde Frastanz:

Bgm. Eugen Gabriel; Gemeinderäte: Vizebgm. Ilse Mock, Mag. Rainer Hartmann, Ing. Alexander Krista, Dr. Alexander Abfaltrer, Veseljko Markovic; Gemeindevertreter: Mag. Michaela Gort, Hildegard Köck, Klaus Tschabrun, Alois Neyer, Ernst Marte, Mag. Thomas Welte, Walter Gohm, Roland Schmid, Karl Hundertpfund, Lucas Bertsch, Erika Giesinger, Rudolf Mayer, Gerlinde Wiederin, Martin Vonach; Ersatzleute: Martin Schmid, Renate Bischof, Eduard Scherrer, Martin Bertsch, Walter Nissl, Michael Tomaselli.

GV Marktgemeinde Nenzing:

Bgm. Florian Kasseroler; Gemeinderäte: Vizebgm. Herbert Greussing, Kornelia Spiß, Hannes Hackl; Gemeindevertreter: Peter Schmid (ab Pkt. 3.), Peter Angerer, Wilhelm Rainer, Mario Betttega, Bernhard Sutter, Markus Schallert, Armin Baumann, Erwin Schallert, Ing. Andreas Scherer, Isabella Moser, Lieselotte Moosbrugger, Christoph Seeberger, Hans Pöll, Julius Bertsch; Ersatzleute: Johann Burtscher, Thomas Drissner, Simon Breuss, DI Daniela Tomaselli-Jochum.

Regio Im Walgau:

Manfred Walser

Schriftführer:

Robert Hartmann, Mgde. Frastanz
Hannes Kager, Mgde. Nenzing

T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung durch die Bürgermeister Eugen Gabriel und Florian Kasseroler
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Präsentation des REK Frastanz-Nenzing
4. Beschlussfassung über Entwurf des REK Frastanz-Nenzing
5. Allfälliges

Punkt 1 – Begrüßung durch Bürgermeister Eugen Gabriel und Florian Kasseroler

Bürgermeister Eugen Gabriel eröffnet um 19.30 Uhr die gemeinsame Gemeindevertretungssitzung der Marktgemeinden Frastanz und Nenzing und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Bürgermeister Florian Kasseroler und GemeindevertreterInnen der Gemeinde Nenzing, die Fachplaner DI Alfred Eichberger und DI Brigitte Noack vom Büro stadtland, und DI Georg Rauch.

Punkt 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit wird vom jeweiligen Bürgermeister festgestellt.

Punkt 3 – Präsentation des REK Frastanz-Nenzing

DI Alfred Eichberger vom Büro stadtland informiert anhand einer Powerpoint-Präsentation nochmals über die wesentlichen Inhalte und Ziele des vorliegenden Räumlichen Entwicklungskonzeptes.

Anschließend werden von den Fachplanern und den Bürgermeistern diverse Anfragen zu nachstehenden Themen beantwortet:

- GV Gerlinde Wiederin ersucht um Ergänzung des Punktes „Ökologisch besondere wertvolle Landschaftsräume werden erhalten“ auf Seite 27 des Entwurfes mit dem Biotop „Asälla“, Nr. 40503 des Biotopinventares Vorarlberg.
- GR Rainer Hartmann und GV Walter Gohm lehnen unter Punkt 4.4 „Ziele zur Nahversorgung – Handlungsbedarf in Frastanz“ die Formulierung ab, dass weitere Ansiedlungen und Erweiterungen abzulehnen sind. Diesbezüglich wurde im Bericht das Teil-REK „Einzelhandel und Nahversorgung im Walgau“ zitiert. Es wurden jedoch ergänzende Hinweise auf die Cima Studie in den vorliegenden Entwurf eingearbeitet. Auf Anfrage von GR Alexander Abfalterer teilt Manfred Walser mit, dass das REK nicht absolut sei und Entscheidungen, welche nicht dem REK entsprechen, entsprechend begründet werden müssen.
- GV Martin Vonach stellt eine Anfrage bezüglich des Interesses der Marktgemeinde Nenzing an der Weiterentwicklung des Schigebietes Brand.
- GV Martin Vonach fordert eine sofortige Umsetzung von verkehrslenkenden Maßnahmen im Bereich Maria Grün Letze. Diesbezüglich wird auf das beauftragte Verkehrskonzept und die Bemühungen der letzten Jahre verwiesen.
- Die Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ stellen den Antrag, unter Pkt. 6.3 „Ziele zur Straßenraumentwicklung und –gestaltung“ den Passus zu streichen, dass die Marktgemeinde Frastanz die Umsetzung Straßenvariante 5.3 der Verkehrsplanung Feldkirch Süd empfiehlt. Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel erwidert, dass im vorliegenden Entwurf des REK´s der Beschluss der Gemeindevertretung aus dem Jahre 2009 zitiert wurde. Die ehemalige Entwurfsvariante 5.3 wurde von Fachbüros auf eine Einreichsplanung weiterentwickelt und unter der Bezeichnung „Stadttunnel Feldkirch“ zur behördlichen Genehmigung über ein UVP-Verfahren eingereicht.

Manfred Walser von der Regio Im Walgau erklärt auf Anfrage die weiteren Schritte betreffend dem Räumlichen Entwicklungskonzept. Demnach sollen die von den 14 Gemeinden der Regio Im Walgau sowie der Stadt Bludenz erarbeiteten örtlichen REKs in einem redaktionel-

len Prozess in ein Dokument zusammengefasst werden, das einerseits das jeweilige örtliche Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde und andererseits in die zum jeweiligen Thema erarbeiteten regionalen Grundsätze und Ziele der räumlichen Planung enthält. Die Gemeindevertretungen beschließen danach im Herbst d.J. das im Raumplanungsgesetz festgelegte öffentliche Auflageverfahren (voraussichtlich Oktober 2014). In einer nach der Behandlung der Einwendungen erfolgenden Beschlussfassung trifft jede Gemeinde anschließend nochmals zwei Beschlüsse

1. Sie stimmt selbstbindend den teilregionalen und regionalen Grundsätzen und Zielen der Raumentwicklung zu, die für die ganze Region Gültigkeit beanspruchen.
2. Und sie legt im örtlichen Räumlichen Entwicklungskonzept die Inhalte für die eigene Gemeinde fest, die in Abstimmung mit den gemeinsam festgelegten Grundsätzen und Zielen erarbeitet wurden.

Rechtlich verbindliches Planungsdokument ist das örtliche Räumliche Entwicklungskonzept der einzelnen Gemeinde oder Stadt.

Punkt 4 – Beschlussfassung über den Entwurf des REK Frastanz-Nenzing

Bgm. Eugen Gabriel beantragt, dass folgender Beschluss gefasst wird:

„Gemäß § 11 RPG i.d.g.F. beschließt die Gemeindevertretung Frastanz den Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) Frastanz-Nenzing in der vorliegenden Fassung vom 24.06.2014 samt Planbeilagen (REK-Zielplan, Analyseplan Siedlungsraum, Infrastruktur und Mobilität, Analyseplan Freiraum und Ressourcen).

Dieser Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept Frastanz-Nenzing umfasst:

- a) örtliche Entwicklungsziele (auf Ebene eines örtlichen Entwicklungskonzeptes) für die Gemeinde Frastanz und
- b) gemeinsame bzw. (teil-)regionale Grundsätze und Ziele der räumlichen Entwicklung der Gemeinden Frastanz und Nenzing.

Die öffentliche Auflage gem. § 11 Abs. 3 RPG i.d.g.F. erfolgt im Herbst 2014 mit gesonderter Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Ergänzender Hinweis:

Bis zum rechtsgültigen Beschluss des "Räumlichen Entwicklungskonzeptes Frastanz-Nenzing" und des "Räumlichen Entwicklungskonzeptes Im Walgau" wird der vorliegende Entwurf zum REK Frastanz-Nenzing in der Gemeinde Frastanz als Entscheidungsgrundlage verwendet.“

Die GemeindevertreterInnen der Marktgemeinde Frastanz stimmen mehrheitlich mit 23 : 3 Stimmen (Grüne und Parteifreie Frastanz) zu.

Anschließend fassen die GemeindevertreterInnen der Marktgemeinde Nenzing einstimmig folgenden Beschluss:

„Gemäß § 11 RPG i.d.g.F. beschließt die Gemeindevertretung Nenzing den Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) Frastanz-Nenzing in der vorliegenden Fassung vom 24.06.2014 samt Planbeilagen (REK-Zielplan, Analyseplan Siedlungsraum, Infrastruktur und Mobilität, Analyseplan Freiraum und Ressourcen).

Dieser Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept Frastanz-Nenzing umfasst:

- a) örtliche Entwicklungsziele (auf Ebene eines örtlichen Entwicklungskonzeptes) für die Gemeinde Nenzing und
- b) gemeinsame bzw. (teil-)regionale Grundsätze und Ziele der räumlichen Entwicklung der Gemeinden Frastanz und Nenzing.

Die öffentliche Auflage gem. § 11 Abs. 3 RPG i.d.g.F. erfolgt im Herbst 2014 mit gesonderter Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.

Ergänzender Hinweis:

Bis zum rechtsgültigen Beschluss des "Räumlichen Entwicklungskonzeptes Frastanz-Nenzing" und des "Räumlichen Entwicklungskonzeptes Im Walgau" wird der vorliegende Entwurf zum REK Frastanz-Nenzing in der Gemeinde Nenzing als Entscheidungsgrundlage verwendet."

Punkt 5 – Allfälliges

Nachdem keine Wortmeldungen mehr erfolgen richtet Bgm. Florian Kasseroler einen herzlichen Dank an DI Brigitte Noack, DI Alfred Eichberger und DI Georg Rauch für die profunde fachliche Leitung des Entwicklungsprozesse und bedankt sich weiters bei Manfred Walser von der Regio Im Walgau, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und der Bevölkerung für ihre Mitarbeit.

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Die Bürgermeister:

Bgm. Eugen Gabriel, Frastanz

Bgm. Florian Kasseroler, Nenzing

Die Schriftführer:

Robert Hartmann, Frastanz

Hannes Kager, Nenzing